

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegramm-Adresse:
Volksfreund Schneeberg.

Fernsprecher:
Schneeberg 51.
Aue 28.
Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johann-georgenstadt, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Nr. 110

Sonntag, den 12. Mai 1895.

Preis: 1 Mark 10 Pf. pro Quartal 3 Mark 50 Pf. pro Halbjahr 6 Mark 50 Pf. pro Jahr 12 Mark 50 Pf. (Postgebühren extra).
Verlagspreis 1 Mark 10 Pf. pro Quartal 3 Mark 50 Pf. pro Halbjahr 6 Mark 50 Pf. pro Jahr 12 Mark 50 Pf. (Postgebühren extra).

48. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die königliche Amtshauptmannschaft nimmt Veranlassung, diejenigen Personen, welche getrocknete Äpfel amerikanischen Ursprungs zum Verkauf bringen, darauf hinzuweisen, wie in diesem Handelsartikel wiederholt ein so hoher Prozentsatz von apfelsaurem Zink vorhanden ist, daß nach sachverständigem Gutachten in Folge des Genußes der Waare Schädigungen der menschlichen Gesundheit eintreten können. Im eigenen Interesse der gedachten Personen empfiehlt es sich daher, wenn dieselben zur Vermeidung einer etwaigen Bestrafung auf Grund des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 die von ihnen stillgelegten Äpfel amerikanischen Ursprungs auf einen etwaigen gesundheitsgefährlichen Zinkgehalt durch Sachverständige gehörig untersuchen zu lassen.

Zwidau, den 2. Mai 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Schnorr von Carolsfeld. St.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Handelsmanns Franz Robert Mäuel in Raum eingetragene Grundstück Fol. 53 des Grund- und Hypothekensuchs für Raum, bestehend aus Wohngebäude mit Garten, Stallung und Wagenremise, Nr. 48 des Grundbuches für Raum, umfassen — Heft 15, Nr. 48 mit 62,00 Quadratmetern belegen, auf 5000 Mark geschätzt, soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist

der 10. Juni 1895

Vormittags 10 Uhr,
als Auktionstermin,

ferner

folwie

der 2. Juli 1895

Vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

der 10. Juli 1895

Vormittags 10 Uhr,

als Termin zu Verhandlung des Verteilungsplans anberaumt worden. Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Auktionstermin anzumelden. Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Grundbuche in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.
Gartenstein, am 8. Mai 1895.

Königliches Amtsgericht.

Rechtg.

Rathhes.

Streu-Keisig-Versteigerung.

Bei der nächsten Dienstag, den 14. d. M., von nachmittags 2 Uhr an, im Rathskeller zu Grünhain stattfindenden Brennholz-Auktion gelangen noch 261 Raummeter fichtenes Streureisig in Abtheilung 12 mit zur Versteigerung.

Königliche Forstrevierverwaltung Grünhain und königliches Forstrentamt Schwarzenberg,
am 11. Mai 1895.

Rouquet.

Bücher.

Der Reichstag.

Hat, wie uns noch gestern in später Abendstunde telegr. gemeldet wurde, in gestriger Sitzung den vielumstrittenen Paragraphen 111 der Umformungsvorlage, betreffend die Strafbarmachung der Anpreisung und Rechtfertigung von Straftathen, mit sämtlichen Änderungsanträgen, soeben die Kommissionssassung desselben und schließlich die Fassung der Regierungsvorlage abgelehnt. Ueber den Verlauf der Sitzung ist folgendes zu berichten:

Abg. Groeber (S.) führte aus, es sei bereits der Verdacht rege geworden, daß die Regierungsvorlage nicht so ernst gemeint sei und nur den Titel abgeben solle für ein kommen des neuen Sozialstrafgesetzes. Ein solches sei aber zur Zeit unmöglich, da der Reichstag sich dagegen erklärt und selbst auf den Weg des gemeinen Rechts verwiesen habe. Es werde weiter geargwöhnt, daß eine Ablehnung dieses Gesetzes nicht unwillkommen wäre, um an hoher Stelle zu beweisen, daß der Weg des gemeinen Rechts ungangbar wäre. Diese Behauptung, soweit sie etwa sich auf den Herrn Reichsanwalt beziehe, müsse er energisch zurückweisen; dieser werde gewiß keine Scheinmänner aufzuführen. Ebenso wenig halte er es für wahrscheinlich, daß ein anderer Staatsmann etwa weitergehende Pläne hege und sich darin mit dem Chef der Reichspolitik in Widerspruch befinde. Die gestrigen Reden der Regierungsvorträge halte er allerdings nicht für geeignet, solche Zweifel zu zerstreuen. Die kleinen Brandstiftungen der Anarchisten, einzelne Äußerungen der Sozialdemokraten seien lange nicht so gefährlich wie die Lehren der liberalen Professoren, die sich mit Staatsordnung und Religion in Widerspruch setzen. Er müsse die Rede des Herrn Ministers v. Köller als sehr aggressiv bezeichnen, im Reichstage sei keine solche Tonangelegenheit worden, höchstens dann, wenn man auf eine Aufhebung hinarbeitete. Nach den Worten des Herrn v. Köller sei der Reichstag nur noch ein Gesetzgebungsautomat, in dem man Gesetzentwürfe hineinwürfe, um auf der anderen Seite fertige Gesetze resp. Weiber herauszukriechen. Geizen eine solche Behandlung seitens des Herrn Ministers müsse er namens der stärksten Partei des Hauses Protest einlegen. Nach der Verfassung habe der Reichstag nicht nur bei der Gesetzgebung mitzuwirken, sondern auch die Ausführung der Gesetze zu überwachen. Die Volksovertretung sei dazu da, die Fehler der Bureaucratie auszugleichen. In einem Augenblick, wo man den Reichstag zu einem Gesetze wie dem Umformungsgeetze brauche, sei dieser Angriff auf die Volksovertretung ein politischer Fehler. — Was die Rede des Justizministers betreffe, so lasse sie sich dahin zusammenfassen: Springt über den Stock. Die dem Centrum zu Theil gewordenen Vorschläge weise es zurück, das Centrum gehe seine eigenen Wege. Der Abg. Auer war schlauer (Heiterkeit), er hat uns wenigstens nicht verlegt. Von müsse unterscheiden zwischen sittlich verwerflich und juristisch strafbar. Das Centrum habe den Widerstand gegen Staatskram nicht für sittlich erlaubt gehalten; aber die juristische Strafbarkeit herrsche zum mindesten Meinungsverschiedenheit. Das Centrum ziehe selbstverständlich alle seine Erfahrungen aus der Kulturkampfzeit zu rathe; trotzdem habe es die Vorlage sachlich geprüft und beraten. Gegen die

Aufnahme des § 113/114 habe er starke Bedenken. Soweit ein praktisches Bedürfnis vorliege, denselben einzuziehen, genüge sein Antrag. Das Centrum habe das Seine gethan und könne die Verantwortung für die Ablehnung der Vorlage nicht tergen.

Justizminister Schönstedt erwidert, der Vorredner habe angedeutet, daß eine Kontroverse gegen den Herrn Reichsanwalt bestehe. Das sei unbegründet, und so lange kein dossier seitens des Reichsanwalt erfolge, müsse er dem Abg. Groeber die Berechtigung zu solchen Behauptungen bestreiten. Er habe nicht den Verus, hier diplomatische Winkelzüge zu machen, er sage offen, was er denke. Vorschläge des Centrums habe er nicht beachtet. Die bisherigen Verhandlungen über das Gesetz hätten den Verlauf genommen, daß der Regierung Waffen in die Hand gedrückt werden sollen, die sie nicht verlangt habe und von denen sie keinen Gebrauch machen würde.

Abg. Dr. Sigl (Mitgl.) lehnt im Namen des bayerischen Bauernbundes das Gesetz in jeder Form ab. Mit diesem Gesetz werde man den Sozialdemokraten gegenüber, die doch erklärt hätten, unter keinen Umständen Gewalt anwenden zu wollen, keine Erfolge erzielen. Mit solchen Gesetzen werde man im Volke kein Vertrauen finden, daselbe habe auch keine Aussicht auf Annahme. Wozu streifen wir uns eigentlich hier noch herum? Wir thun am besten, die Rede zu schließen. (Heiterkeit) Vor Allem möge man den Württembergparagraphen ablehnen, der den Württembergern erhöhen werde. So wie Herr von Köller würde in Bayern niemals ein Minister zu werden gewagt haben. Er werde allerdings nicht im Namen der Regierung gesprochen haben, an deren Spitze ein Mann von Schliff sitze. (Heiterkeit) Als Abg. Dr. Sigl die Rednertribüne verläßt, tritt Minister v. Köller an ihn heran und klatscht Beifall.

Eine weitere Wortmeldung liegt nicht vor, die Diskussion über das Prinzip des § 111, also Strafbarmachung der Anpreisung und Rechtfertigung von Straftathen, ist damit beendet.

Rumreize wird die Debatte eröffnet über die einzelnen in dem § 111 zu nennenden Vergehen, und zwar zunächst über diejenigen, zu denen Anträge nicht vorliegen. — Eine Debatte hierüber wird jedoch nicht beliebt.

Es folgt die Debatte über diejenigen Verbrechen, bezüglich deren die Anticase Lebegow und Groeber vorliegen, sowie Antrag Barth (fr. Vrg.)

Der Antrag Groeber will die Aufreizung zum thätlichen Angriff gegen einen Beamten in Ausübung seines Amtes strafbar machen; der Antrag Lebegow dagegen will die Aufreizung zum Widerstand gegen die Staatsgewalt unter die Strafstimmungen der Vorlage aufnehmen und die Aufreizung gegen den Religionsparagraphen (§ 168) von diesen Strafbestimmungen ausgenommen wissen; Antrag Barth will die Anpreisung nur dann strafbar machen, wenn sie in der Absicht geschieht, zu Straftathen aufzureizen.

Es sprechen: Dr. Camerarius (nl.) gegen den Antrag Groeber und für Antrag Lebegow; Abg. v. Bolszky (Pole) für den Antrag Barth und den Antrag Barth; Abg. Salfisch (l.) für Antrag Lebegow und Spahn (Ctr.) für Antrag Groeber; Abg. Barth (fr. Vrg.) für seinen Antrag, der außer der vorerwähnten Aenderung auch die Aufreizung zum Duell unter die Strafe des § 111 gestellt wissen will.

Abg. Spahn (Ctr.) bezeichnet einige Darlegungen Barths über die Kommissionsberathungen, namentlich bezüglich des Duells, als der Wahrheit nicht entsprechend. Das Centrum habe seine Stellung zu dem Duell nicht geändert; es sei bereit, auch heute diese Stellung zu vertreten, aber eine hierauf bezüglich Bestimmung gehöre nicht in den § 111.

Abg. v. Salfisch (l.) gegen den Antrag Barth. Das Duell sei mit den Entscheidungen auf gleiche Stufe zu stellen, beide seien ein notwendiges Uebel. (Heiterkeit) Die harmlosen Schlägermenajuren könne man nicht unter Strafbestimmungen stellen.

Abg. Webel (Soz.): Das Centrum hat sich wiederholt anheißig gemacht, die Duellfrage nach seinem religiösen Standpunkte zu regeln; es scheint jetzt allerdings, als ob Sie diesem Grundsatz treu werden. Das Duell gehört recht eigentlich in den § 114. In kaum einem anderen Falle wird gegen Religion, Sitte und Ordnung mit so ruhiger Ueberzeugung gehandelt, wie beim Duell. Betrachten Sie aber: das Duell als einen gesellschaftlichen Zwang, so sollten Sie froh sein, hier ein Mittel gefunden zu haben, das Sie diesem Zwang enthebt. Ueberwiegend ist, daß in den letzten Monaten, so lange die Vorlage eingebracht ist, die Duelle in auffälliger Weise sich gemehrt haben, namentlich auch unter Mitgliedern dieses Hauses, unter denen sogar Herr von Stamm rüchsig ist. In der Armee wird Jeder, der sich weigert, auf ein Duell einzugehen, gezwungen, seinen Abschied zu nehmen.

Kriegsminister Bronsart v. Schellendorf: Ich weiß nicht, ob das Haus jetzt eine Duelldebatte wünscht. (Rufe rechts: Nein! links: Ja!) Ich verzichte darauf, mich mit Herrn Webel auseinanderzusetzen, weil er mich doch nicht verstehen würde. Es ist bei uns Grundgesetz, jeden Konflikt unter Offizieren friedlich auszugleichen. Ist das nicht möglich, dann liegt ein fraglicher Konflikt vor. Wir sind der Meinung, daß der Beruf des Offiziers es erfordert, daß er sich tödten lasse für das Vaterland und für seinen König — wenn er bereit ist, für die eigene Ehre mit seinem Leben einzustehen, so werden Sie ihm wenigstens mildere Umstände nicht verjagen. (Bravo rechts.)

Abg. Groeber (Centr.) rechtfertigt nochmals die Haltung des Centrums in der Duellfrage. Das Centrum verurtheile Duelle und Schlägermenajuren, doch gehöre die Bestrafung der Aufreizung nicht in diesen Paragraphen; auch die Studenten-schlägereien mit allen Vorkehrungsmaßregeln (jedem doch schließlich die Duelle und sind deshalb nicht zu billigen. Wenn die Berathung ihren Fortgang nimmt, so wird das Centrum bei § 210 auf die Duellfrage zurückkommen.

Abg. v. Kardorff (Reichsp.): Wie kann man die studentischen Menajuren nur mit den Duellen vergleichen, das sind rituelle Waffenübungen. (Rufe links!) Herr Webel hat die Gewohnheit, alle längst bekannten Dinge hier mit großer Selbstgefälligkeit als Auserwähltes vorzutragen.

Abg. Spahn (Ctr.): Die Studentenduelle sind vom Reichsgericht als Duelle erachtet worden.

Abg. v. Kardorff: Das Reichsgericht's Erkenntniß lenge ich und halte es für ein außerordentlich ungerechtes. (Unruhe.) Damit schließt die Debatte.

Es folgt nun die Abstimmung.
Der Antrag Barth wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und der Feinsinnigen abgelehnt, sodann werden

die einzelnen Arten von Verbrechen, deren Verurteilung der § 111 unter Strafe stellen will, erledigt, und zwar in gesondertes Abtheilung, außerdem wird der Antrag Begehren und der Antrag Strafe abgelehnt.

Es erfolgt hierauf die Ablehnung des § 111 in der Kommissionsfassung und schließlich wurde auch die Regierungs-entwurf § 111 und 111a gegen die Stimmen der Konservativen und einzelner Nationalliberalen abgelehnt.

Die Ministerien, welche für die einzelnen Positionen stimmten, setzten sich verschieden zusammen, erreichten jedoch kaum ein Drittel der Anwesenden.

Hierauf wurde die Weiterberatung auf Sonnabend mittags 1 Uhr vertagt.

Tagesgeschichte.

Teufelskand.

Berlin, 10. Mai. Die Brantweinsteuerkommission des Reichstages nahm den von den Konservativen, Freikonser- vativen, Nationalliberalen, dem Centrum und den Polen ein- gebrachten Vermittlungsantrag, betreffend die Staffelung der Brennsteuer, sowie den Rest des Gesetzes nach der Regierungs- vorlage an. Das ganze Gesetz wurde schließlich mit 11 gegen 7 Stimmen angenommen. Zweite Lesung am 15. Mai.

Berlin, 10. Mai. Das Leichenbegängnis des General- obersten v. Pape fand heute nachmittags 4 Uhr statt. Se. Maj. der Kaiser traf kurz vorher im Trauerhause ein. Der Trauerzug setzte sich nach 4 1/2 Uhr nach dem Invalidenfried- hof in Bewegung. Dem Sarge, welcher von unzähligen Kranz-gebern bedeckt war, folgten die männlichen Familienglieder, unmittelbar hinter diesen Schritt der Kaiser, welchem sich die Ritter des Schwarzen Adlerordens, das gesamte Haupt- quartier, sowie zahlreiche Deputationen des Offizierskorps und Reitervereine angeschlossen. Die Beisetzung erfolgte unter dem höchsten Ehrensalut.

Weimar, 10. Mai. Abends 5 Uhr. Nach der bis- herigen Feststellung erhielten bei der Reichstags- Stichwahl Reichsmuth (konf.) 8121 und Baubert (Soz.) 9030 Stimmen. Aus etwa 20 Distrikten steht das Ergebnis noch aus.

Oesterreich.

Wien, 10. Mai. Am 15. Mai trifft hier im Auf- trage des deutschen Kaisers unter Führung des Prinzen Al- brecht von Preußen eine Offiziersdeputation ein, um dem Kai- ser Franz Josef die ihm jüngst verliehenen Insignien der deutschen Marschallswürde zu überbringen. Der Kaiser wird den Prinzen am Bahnhof empfangen. Die Ueberreichung des Marschallsstabes erfolgt in feierlicher Audienz in der Hofburg. Der Reichsgraf Graf Eulenburg trifft nächster Tage aus Karlsruhe hier ein.

Budapest, 10. Mai. Abgeordnetenhaus. Hefli (äußerste Linke) richtete eine Interpellation an die Regierung, ob die Reklamation bezüglich des Austritts des Runtius Klardi bereits nach Rom abgegangen sei, und ferner, ob es der Mi- nisterpräsident nach dem Allerhöchsten Handschreiben mit der Würde des ungarischen Rabinets und der staatsrechtlichen Stellung Ungarns vereinbar halte, noch länger im Amte zu verbleiben. Der Abg. Hefli sagte in der Begründung seiner Interpellation: Ganz Ungarn müsse das gefährdete An- sehen des Ministerpräsidenten vertheidigen; die Veröffentlichung der Note Graf Kalnothys sei für Banffy eine Rechtfertigung, aber keine Genugthuung. Banffy könne auf eine solche Ver- zichten, nicht aber das Land. Banffy solle gleich wie Graf Kalnothy seine Demission geben. Baron von Banffy antwor- tete, die Regierung werde nicht dulden, daß ihr Ansehen ge- schmälert werde, sie behaupte unverändert ihren Standpunkt und werde demnächst in der Lage sein, meritorisch zu an- worteten. Das Haus vertagte sich sodann bis Montag.

Bernberg, 10. Mai. Dießige Blätter melden aus Warschau, in Radom habe sich der Polizeichef Major Rierzenko erhängt, nachdem der Generalgouverneur Schumalow gegen ihn eine Untersuchung einleitete, welche ergab, daß Rierzenko mit zahlreichen Diebs- gesellen und anderen Verbrechern ein Einver- ständniß unterhalte.

Frankreich.

Paris, 10. Mai. Der Sozialist Rouanet beabsichtigt, am 14. d. M. in der Deputirtenkammer eine Interpellation über die französisch-deutsche Entente einzubringen.

Serbien.

Belgrad, 10. Mai. Zum Empfang der Königin Natalie waren anwesend König Alexander, die Minister, Staatsräthe, die Generalität, sowie die früheren radikalen Minister und Staatsräthe. Ministerpräsident Christitch hielt namens der Regierung eine Ansprache und der Präsident der Schupskina verlas eine Adresse, Königin Natalie und König Alexander führten unter den lebhaftesten Ovationen (?) der Menge durch die festlich geschmückten Straßen nach dem Konal.

Bum Abend findet Belanfung der Stadt und ein Fackel- zug statt.

Amerika.

Nach einem Telegramm aus Tampa hat der lu- banische Insurgentenführer Gomez am 6. ds. bei Guimaraes einen glänzenden Sieg über die Spanier davongetragen, welche er mit 3000 Reitern angriff und völlig in die Flucht schlug. Von den Spaniern wurden 300 getödtet und verwundet. Die Hospitalen auf Kuba sollen angefüllt mit Verwundeten, Fieber- und Pocken- kranken gefüllt sein.

Meinungen.

Eine bemerkenswerthe Meinung bereitet sich, wie der „Pirn. Anz.“ schreibt, in unserem eigenen Vaterlande Sachsen vor, indem in Sachen betreffs der Bestrafung jugendlicher Ver- brecher das kgl. sächs. Justizministerium laut vorliegenden Meldungen den Versuch macht, den drückenden Uebelständen bis zur endgültigen gesetzlichen Regelung der in Frage stehen- den Angelegenheit auf dem Wege der Verordnung abzuhelfen. Die in dieser Beziehung ergangene Verordnung lautet dahin, daß die Strafvollstreckungsbehörden in allen Fällen, in denen jugendliche, das heißt solche Personen, die zur Zeit der Be- gehung der zur Verurtheilung gezogenen That zwar das zwölfte, aber noch nicht das achtzehnte Lebensjahr vollendet hatten, zu Freiheitsstrafen verurtheilt worden sind, zu präsen- und Entschädigung zu fassen haben, ob wegen Erwirkung eines längeren Aufschubs der Strafvollstreckung zum Zweck der Ermöglichung einer Gewährung durch gute Führung Bericht an das Justizministerium zu erstatten sei. Zur Vorbereitung der Entscheidung sind, wenn dies noch nicht geschehen, die näheren Umstände des Falles und die persönlichen Verhält- nisse des Verurtheilten zu erörtern. Das Ministerium ent- scheidet dann, ob ein Aufschub der Strafvollstreckung zu ge- wahren ist oder nicht. Wird er gewährt, so hat der Verur- theilte in der Zwischenzeit nur die Verpflichtung, jeden Woh- nungswechsel dem Gericht anzuzeigen, insbesondere findet kri- tische Ueberwachung statt. Nach Ablauf der Aufschubfrist ist durch Anträge bei der Polizei und eventuell Schulbehörde festzustellen, wie die Führung des Verurtheilten gesehen und ob er sich einer etwaigen Wagnung unwürdig gezeigt hat. Ausnahmsweise sollen diese Bestimmungen auch gegenüber Erwachsenen Anwendung finden. Der Gedanke, welcher dem ganzen Verfahren zu Grunde liegt, ist das Bestreben, mit den jetzt zu Gebote stehenden Mitteln in gewissen Fällen eine be- dingte Strafvollstreckung zu ermöglichen.

Kommerzienrath E. Mey, Leipzig-Plagwitz hat als Ehrenmitglied des Wohlthätigkeitsvereines „Ergebirger“ für das in Dresden zu begründende Vereinshaus für das Erz- gebirge und Vogtland einen Beitrag von 1000 Mark ge- spendet. Wärdien noch viele andere edle Geister dieses wohlthätigen und gemeinnützigen Unternehmens fördern helfen.

Vom Pittauer Infanterieregiment haben sich zwei aktive Unteroffiziere freiwillig zur Schutztruppe in Afrika gemeldet; dieselben sind für tauglich befunden worden und haben dieser Tage, nachdem sie in die kleidsame Salawiniform der Schutz- truppe eingeleidet worden sind, ihre bisher. Garnison verlassen, um sich mit den übrigen zur Schutztruppe bestimmten Mann- schaften nach ihrem neuen Wirkungskreis in Afrika zu begeben.

Die ehemaligen Angehörigen der beiden königl. sächs. Grenadier-Regimenter werden zum An denken an die 25jährige Wiederkehr der Schlacht bei Gravelotte, in welcher die königl. sächsische Grenadier-Brigade ganz beson- dere Verdienste sich erworben hat, am 18. August d. J. einen Grenadiertag in Zwickau abhalten. Die alten Kameraden, mögen sie der königl. sächsischen Leibbrigade oder den zwei königl. sächsischen Grenadierregimenten angehört haben, mögen es die Veteranen von 1864, 1866 und 1870 sein, alle, selbstverständlich auch die ehemaligen Grenadiere, denen die glückliche Friederzeit noch keine Gelegenheit bot, im heißen Kampfe für das Wohl des Vaterlandes einzutreten, alle sollen gerade an diesem Tage in dem Bewußtsein sich ver- einigen, daß vor 25 Jahren die Grenadierbrigade es verstan- den hat, durch blutigen Kampf und glorreichen Sieg dem hoch- gelobten Namen der Grenadiere neue Lorbeer zu erringen.

Bei einem am Mittwoch in Hartmannsdorf niederge- gangenen schweren Gewitter wurde der auf dem Felde arbei- tenden Wirtschaftsprüfer Eydol, sammt dem Ackerpferde vom Blitz erschlagen. Der Blitz hatte mit solcher Gewalt gewirkt, daß sowohl Eydol, als auch das staltliche Thier sofort ge- tödtet wurden. — Infolge Blitzechlages trug auch der Kohlenhändler Peters aus Krautleebberg schwere Ver- letzungen davon. — Am Donnerstag Nachmittags wurden bei einem über Barth ziehenden heftigen Gewitter im Gebirge des Gutsbesizers Harkendorf zwei nebeneinanderstehende Bäume vom Blitz getroffen und sofort getödtet. Als eine wunder- bare Thatsache ist es zu betrachten, daß die unmittelbar neben

den getödteten Thieren stehende Bäume des Bestandes nicht vom Blitz getroffen, sondern mit dem Schreden davon gekommen ist. Regenwische Beschädigungen an Gebäuden sind nicht sichtbar.

Verstorbene Angelegenheiten.

Die große Beliebtheit, welcher sich die billigen Pfingst-Sonderzüge nach Dresden in jedem Jahre bei dem reisefreudigen Publikum zu erfreuen hatten, veranlaßt die Sächsische Staatseisenbahn-Verwaltung, dieselben auch zu dem diesjährigen Pfingstfeste wieder verkehren zu lassen. Für unseren Leserkreis kommen hier in Frage die Sonderzüge am Pfingst-Sonnabend, den 1. Juni von Plauen i. B. mit Anschluß von Hof, ferner von Reichenbach i. B., Zwickau und Glauchau nach Dresden, zu welchen Zügen wiederum die außerordentlich ermäßigten Fahrpreise demüthigt werden sollen. Ueber alles Nähere werden wir später berichten.

Aue. Für die Heilanstalt der Herren Doctor Billing u. Köhler ist, wie aus ein Feind geliebt hat, seit kurzem ein eigener Bandagist engagirt worden. Wir hatten Gelegen- heit, dessen vorzüglich eingerichtete Werkstätte in der Klinik zu besichtigen, mit Elektromotor getriebener Maschine in Augenschein zu nehmen. Es ist dies ein neuer Beweis für das Bestreben der beiden Aerzte, die Heilanstalt, die ja besonders orthopädi- schen Zwecken dienen soll, auf die Höhe der Vollkommenheit zu bringen. Ist es doch nun möglich, daß in der Anstalt Band-agen aller Art und künstliche Gliedmaßen angefertigt werden. Möge die neue Einrichtung sich recht bewähren, die ganze Anlage aber zu Nutz und Frommen der lebenden Mensch- heit sein.

Eibenstock, 10. Mai. Heute Nacht gegen halb 3 Uhr ist in der zum Hammergut Blauenhal gehörigen Schäferei Feuer ausgebrochen und sind die dazu gehörigen Gebäude, be- stehend aus Wohnhaus, Stall und Scheune, total niederge- brannt. Dieselben waren unbewohnt. Ueber die Entstehungs- ursache ist bis jetzt noch nichts bekannt.

Elterlein, 9. Mai. Der diesjährige Verbandstag der Feuerwehren aus dem amts-hauptmannschaftlichen Bezirk Annaberg wird in unserer Stadt abgehalten werden. Die für sich stattgefunden: Delegirtenversammlung bestimmte hierzu den 11. August. Da dem Verbands- gegendort 37 Feuer- wehren mit über 4500 Mann angehören, darf angenommen werden, daß sich an diesem Tage in unserer Stadt ein recht bewegtes Leben entwickeln wird. Der jetzige Verbandsvor- sitzende ist Kaufmann und Fabrikant Wimmer in Annaberg.

Sermischtes.

Sobald die Frühlingssonne ihre ersten Strahlen auf die Erde sendet, macht sich auch die Kreuzotter in den Wäldern bemerkbar, welche Unvorsichtigen leicht gefährlich werden kann. Man erkennt die Kreuzotter an dem schwarzen Z-Quad- bande, welches den hell- und dunkelbraunen Rücken ziert; neben demselben befinden sich zwei Reihen schwarzer Flecke, und auf dem Kopfe bilden zwei schwarze Linien ein unvoll- ständiges Kreuz. Wollen Ausflügler sich in Feld und Wald zum Ausruhen lagern, ist ihnen dringend anzurathen, eine möglichst kurz bewachsene, von Baumstämmen u. freie Stelle auszuwählen und diese mit Stöcken abzuschließen. Wer von einer Kreuzotter gebissen wurde, werde sich so schnell wie möglich an einen Arzt. Das Ueberbinden und Ausfangen der Wunde, aber mit heiler Zunge und heilen Wippen, sowie der reichliche Genuß von Krat, Rum oder Branntwein sind gute Mittel gegen die Wirkung des Ottergifts.

Privatlegeramme des Erzgeb. Volksfreundes. Weimar, 11. Mai. In hiesiger Reichs- tags-Stichwahl erhielt Reichsmuth (konf.) 9050, Bauer (Soz.) 9300 Stimmen. Letzterer ist ge- wählt.

Die Epporifirma in Kaffeeurrogaten aller Art Georg Hof, Schauer in Bärth (Bayern) ließ sich laut amtlicher Nachweis u. a. auch das in unserer Gegend so beliebt gewordene Kaffeeurrogatmittel „Doppelt- Ritters-Kaffee“ beim kaiserlichen Patentamt in Berlin schützen. Die jeder Hausfrau gewiß bekannten beiden Rittersfiguren in Kaffeeurro- gaten werden in ganz unregelmäßiger Weise von vielen Fabrikanten beträcht- lich nachgemacht, daß wir hiermit die Hausfrauen in ihrem eigen- lichen Interesse darauf aufmerksam machen, nur solche Packete mit zwei Rittersfiguren zu nehmen, welche mit der Ueberschrift: „Schauer's Doppel-Ritter“ versehen sind.

Berlinische Lebens-Versicherung-Gesellschaft von 1838. Der uns vorliegende Geschäftsbericht der „Berlinischen Lebens-Versiche- rung-Gesellschaft“ von 1898 weist wiederum günstige Resultate auf. Ende 1894 betrug die Versicherungssumme M. 150 847 995; der Ga- rantie- und Reservefonds wuchs um M. 2 502 761 auf M. 53 427 370. Seit 1898 ist die an die Versicherten vertheilte Dividende von 17 1/2 auf 33 % gehiegen. Ueber die solche Fundamentierung, die vorzüglichste Geschäftsleitung und die gesunde Entwicklung dieses Instituts braucht solchen Zahlen gegenüber gewiß nichts weiter gesagt zu werden.

Expedition, Druck und Verlag von E. M. Gutsch in Schneeberg. Verantwortlicher Redakteur E. Hiller in Schneeberg.

Bad Ottenstein - Schwarzenberg.

Sonntag, den 12. Mai 1895

grosses Concert und Ball,

gespielt vom gesamten hiesigen Stadtmusikchor.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll

Eintritt 30 Pfg.

M. Repler.

Dr. Gauditz, Aue,

Sonntag, d. 12. Mai verreist.

Achtung!

Während des Abzuges St. Rothwein M. 0.80 bei Ed. Hierold, Weinhandlung Schneeberg.

Maler und Anstreicher

werden bei dauernder Arbeit gesucht von Paul Baumann, Zelle-Aue, Bahnhofstr. 116 F.

saure Flecke

bei Louis Reibhardt, Schneeberg.

frische Riesen Epretten

sind eingetroffen und empfiehlt Hugo Engelbrecht, Schneeberg.

Zwei gute, neue große Kaffeebrenn- maschinen, zum Brennen von 15 Pfund Kaffee, sind, weil überflüssig, preiswerth zu verkaufen bei Carl Schmidt, Zwickau.

Eine noch wenig gebrauchte gute Bade- Einrichtung wird bedeutend halber billig verkauft. Zu erfragen in der Schneeberg, Badergasse 120.

Pianos, kronz. v. 380 A an. Ohne Anz. à 15 A monat. Kostenfrei, 4woch. Probensong. Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

frische Kollpflinge empfiehlt Gustav Feint.

Weiße-Kalf

ist eigetroffen und empfiehlt Moritz Schürer, Schneeberg, am Böhlf., Schweitzerhaus.

Kragennähen

gibt aus Selma Rönne-berger, Schneeberg.

Gute auf gute sichere Hy- pothek

2700 bis 3000 M.

Gef. Offerten unter „R.“ an die Exped. dieses Blattes in Schneeberg erbeten.

Butterpulver

von Rob. Hoppe, Halle a/S. erleichtert d. Buttern, vermehrt d. Ausbeute. Dos. à 25 u. 50 A. Butterfarbe ff. in Fl. à 40 u. 70 A. eist bei Emil Beymann, Schneeberg.

Mauerziegel,

beste Qualität verkauft billigt Richard Abdel,

Zwickau i. S., Brunnenstr. 1.

30.000 Mark zu 4 %

auch in getrennten Posten, sind gegen gute Hypothek auszu- leihen durch Julius Gahn, Zwickau, Gewandhausstr. 10.

Schutt kann abge- fahrt werden.

Zu erf. in der Expedition dieses Blattes in Schneeberg.

50-60 Ctr. guteingedrehtes Wiesen- u. Ackerheu

hat abgegeben Emma verw. Seidel, Gobenstein.

Wer baut

verwende zu leichten Wänden und als Er- satz für Weller- und Rohrdecken nur meine

Viktoria-Tafeln.

Sofort trocken. Billig u. gut. Emil Dietzer, Gommitschau

Reichshaus Schneeberg.

Ordnungsamt: Schul- mochemstr. Andä bei Bw. Brgel, Reffelplatz u. Klemp- nermeister Albert, Marien- gasse.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unsers unvergesslichen, innigst geliebten Sohnes, Bruders und Enkels

Hermann Oskar Schettler,

den der Herr über Leben und Tod nach langem, schwerem Leiden am 5. Mai in der Blüthe seines Lebens zu sich gerufen, fühlen wir uns gedrungen, allen herzlichst zu danken. Insbesondere danken wir Sr. Hochwürden Hrn. Oberpfarrer Steininger für die trostreichen Worte am Grabe und in der Kirche, ferner Herrn Lehrer Werner für die wohldurchdachte uns wahrhaft tröstende „Gute Nacht“, sowie für den am Vorabend gebrachten Trauerbesang. Nicht minder gebührt dieser Dank dem geehrten Turnverein für das freiwillige Tragen, die Gaben und den letzten Scheidegruss, den er dem Verblichenen auf einer herrlichen Gedenktafel gewidmet hat und den lieben Jungfrauen für die sinnigen Geschenke. Herzlichen Dank auch allen Freunden, Verwandten und Bekannten für den herrlichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhstätte. Gott möge allen ein reicher Vergelter sein!

Wir trauern still in tiefem Schmerz,
Warst uns so theuer ja im Leben;
Mög' Gott dir nun, du treues Herz,
Des Lebens Krone droben geben!

Streitwald, den 10. Mai 1895.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dank

Nachdem es Gott gefallen hat, unseren trauernden Vater und Bruder, **Carl Wilhelm Schöberl,** so früh heimzurufen, drängt es uns, für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowohl während seiner schweren Krankheit, als auch bei seinem Tode und Begräbnisse unseren herzlichsten Dank hermit auszusprechen. Inniger Dank gebührt auch Herrn Dr. Schumann für seine Bemühungen, uns den Entschlafenen noch länger am Leben zu erhalten. Dank Herrn Diaconus Harig für die am Grabe gesprochenen Trostesworte, sowie Herrn Fabrikant Erdger in Neustädtel und der lieben Schwester Ida für die dem Heimgegangenen erwiesene Wohlthaten. All diese Liebe wird uns unversehlich bleiben.

Schneeberg, Neustädtel und Schlema, den 10. Mai 1895.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Bettfedern

(Schleiffedern und Dauen) in verchiedenen preiswerthen Qualitäten empfiehlt **J. F. Buchwald Nachf.,** Aue, Markt.

Dank.

Für die überaus zahlreiche Beweise herzlichster Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse meiner theuern entchlafenen Frau, unserer guten Mutter,

Anna Friederike Meyer,

geb. Schmal, welche uns von Ray und Fern durch dargebrachte Trostesworte, Gesänge, Trauermusik, Blumenschmuck, zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte zu Theil wurden, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Oberschlema, den 10. Mai 1895.
Der trauernde Vater **Richard Meyer,** nebst übrigen Hinterbliebenen.

Heute früh 4 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager im 78. Lebensjahre unsere theuere Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau verw. Kirchenrath Merbach, geb. Stelzner,

was nur hierdurch tiefbetäubt anzeigen
Freiberg, den 10. Mai 1895.
die Hinterbliebenen
in Freiberg, Leipzig, Rottweil, Oberschlema und Marientberg.

Statt besonderer Meldung.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Nachmittag halb 4 Uhr unsere theuere, unbegräbte Mutter und Schwester, Groß- und Schwiegermutter, **Frau Auguste verw. Häußler,** geb. Schlegel,

sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Löbnitz i. Ergob., den 10. Mai 1895.
Die Beerdigung erfolgt Montag früh 8 Uhr statt.

Tapeten.

Größte Auswahl. Billigste Preise mit 10 % Rabatt bei **Gustav Hochmuth,** Schneeberg.

Neuheiten

in Sammet-Kragen, Spitzen-Kragen, Stoff-Kragen, Capes, Jacketts, empfiehlt in großer Auswahl billigt **C. Anton Bluth,** Schneeberg.

Stubenläufer

3/4 und 1/2 breit, **Sophadecken, Bettdecken, Tischdecken,** einzelne u. ganze Bedeckung empfiehlt billigt **J. F. Buchwald Nachf.,** Aue, Markt.



Größte Auswahl in **Kinderwagen** (bestes Fabrikat). Direkte erste Bezugsquelle bei **Carl Münchgen,** Kinderwagen-Fabrik, Aue, Bahnhofstraße.

Ein- u. Verkauf

von neuen u. getragenen Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, Uhren, Möbeln, Schuhwaaren, Gold- und Silberwaaren etc. bei **Dr. Engelhardt,** Aue-Neustädtel. Auch komme ich auf Bestellung ins Haus. **D. D.**
3 junge Ruyfäße (hochringend) stehen zum Verkauf in Schwarzenberg. Neumarkt Nr. 150. **C. verw. Schmidt.**

Wiesen- und Ackerbau

Ein größerer Posten gutes sind billig zu verkaufen bei **Gerh. Lange, Sos.**
Alles Zinn, Kupfer und Messing kauft und tauscht zu den höchsten Preisen die Zinn- und Goldschmelze von **Herrn Steeg, Schneeberg,** am Markt. 3

Hohle Zähne

erhält man dauernd in gutem, brauchb. Zustande u. schmerzfrei durch Selbstplombiren mit Künzler's schmerzstillendem Zahnkit. Flaschen für 1 Jahr ausreichend à 50 Pfg. in den Apotheken zu Schneeberg und Aue zu haben.

Matjes - Heringe

Sind wieder eingetroffen; ferner empfehle frische **Ranch-Heringe** und ff. saure Gurken. **Schneeberg, Oscar Kiedel.**

Klaueöl,

preparirt für Nähmaschinen und Fahrräder, von **H. Wöllert & Sohn,** Hannover, ist zu haben in Aue bei **J. Erdger,** in Löbnitz bei **H. Parvitz.** 5

Unterrichts-Curs in Aue

in all. kaufm. Fächern finden nach genüg. Anmelde. statt. Prospecte u. Näheres frei im Zwidauer Unterrichts-Inst. **Gottschalk, Handelslehre.**

Haus - Verkauf.

Ein branntrechtigtes Wohnhaus mit 4 heizbaren Stuben, Stallung für 2 Pferde und schönem Garten ist veränderungsbalber sofort zu verkaufen. **Auguste verw. Häußler, Schneeberg.**
Stellenwährende jeden Versuch placirt schnell **Wentzeß Bureau, Dresden, Fernsprecher.**

Geschäfts-Gründung.

Hierdurch den werthen Herren Fleischermeistern und deren Gehälfen von **Aue und Umgebung** zur g-f. Nachricht, daß ich, das seit Jahren von **Herrn Albert Fischer** in **Zwickau** betriebene **Darm-, Gewürz- u. Fleischergeräthe-Geschäft** käuflich erworben und unter der Firma **Albert Fischer Nachfolger** in **Aue-Neustädt** weiter fortführen werde. Mein ganzes Bestreben wird darauf gerichtet sein, dem Geschäft die ehrenvollsten Ruf zu erhalten, den es seit seinem Bestehen unausgesetzt genossen und darf ich wohl hoffen, daß ihm auch fernerhin unter meiner Leitung dasselbe Vertrauen zu Theil werden wird, dessen es sich bisher allgemein zu erfreuen hatte. Ich halte mich in allen Artikeln bestens empfohlen und zeichne mit größter Hochachtung **Albert Fischer Nachfolger,** Joh. C. Z. Schneider.

130 Nm. Fichtenreisig und gebohnte Röhren verkauft **H. Müller, Sathhof** zur Henne, Alberoda.

Eine Restauration wird von jungen Leuten zu kaufen oder pachten gesucht. Gefl. Off. unter **A. B. 80** an die Exped. d. Blatts. in Schneeberg erbeten.

Eine gar gehaltene und sicher stehende **Scheibenbüchse** (System Martini) ist preiswerth zu verkaufen bei **Väcker Otto Schuabelbach** in Löbnitz. Hospitalstr.

Eine ätere, erprobte, alleinstehende **Berson** sucht für Hausarbeit und Wäsche sofort **Bad Ottenstein Schwarzenberg.**

W. Dinter, Mont., Schneeberg.

Zurückkehret, empfehle ich mich wieder den werthen Herren **Stichmaschinenbesitzern** zur **Montage** und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung. — Zugleich empfehle ich mich auch zu prompter Ausführung in **Nähmaschinen-Reparatur.** Wohnung bei Herrn Dr. Peitz, 2 Tr., nahe der Bürgerchule.

Mathskeller Löbnitz.

Nächsten Montag zum Jahrmarkt von Nachm. 4 Uhr an **Tanzmusik,** sowie Sonntag und Montag **großes humoristisches Gesangs-Konzert** von der ersten Hamburger Soubree-Truppe des Herrn **Julius Vogel,** wozu ergebenst einladen **Vogel u. Wendrock.**

Grüne Wiese, Oberschlema.

Wittwoch, den 15. Mai **Abonnements-Concert** vom **Stadtverschaffer Schneeberg.** Näheres folgt in einer der nächsten Nummern d. Bl.

Bürger-Verein Aue.

Montag, den 13. Mai a. c. **Ausflug nach Johannegeorgenstadt.** Sammeln am **Bhf. Aue 10 Uhr Vorm.** Abf. 10,29 Die geehrten Mitglieder nebst Frauen werden nochmals zur **allseitigen** Theilnahme freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

En gros. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer! Ein detail.

Herren-, Damen- und Kinder-Spezial-Confections-Haus

Eduard Höckner, Aue, Markt,
im Hause des Herrn Lederhändler Fischer, neben den Herren **Erlcr & Co.,** empfiehlt zur **Sommer-Saison:**

Sommer-Ueberzieher und Mäntel. Herren-Jagd-Toppen. Küstre-Jaquetts. Weiße Wasch- und Drillig-Hosen, sowie sämtliche Sommerstoff-Anzüge.

Für Damen:
Pellerinen in Sammt, Seide; **Ripse und Tuche, sowie Regenummäntel und Jaquetts** vom billigsten bis zum elegantesten.

Für Knaben- und Mädchen:
Anzüge und Mäntel in allen Größen und Preislagen.

Grosse Auswahl für jeden Stand. Anfertigung nach Maß, Feste Preise.

Eduard Höckner, Aue, Markt.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Gold. Sonne, Schneeberg.
 Sonntag von Nachm. 4 Uhr an hat die Besichtigung, wozu freundlichst einladet
 Max Wilmann.

Deutsches Haus, Böhmisch.
 Sonntag und Montag, zum Jahrmarkt.
großes Concert und Vorstellung.
 gegeben von der überall beliebten **Rachmann-Truppe.**
 Es kommen nur neue Sachen zum Vortrag.
 Obige Gesellschaft tritt zum ersten Male hier auf.
 Empfehle reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch, Böhmisch und
 Sagerbier und ladet ergebenst ein
Montag von Nachmittags 4 an Tanzmusik.

Privat-Heilanstalt Aue,
 geöffnet an Wochentagen täglich von 7-7 Uhr, an Sonntagen nur Vormittags,
 empfiehlt sich zur Abgabe von **Wasser-, Irisch-Römischen-, Kasten- und Voldampfbädern,**
 zur Anwendung des gesammten **Wasserhellverfahrens.**
Dampfbäder incl. Massage Mk. 1.50
 (im Abonn. Mk. 1.25.)

Gasthof zur Krone in Beierfeld.
 Heute Sonntag, den 12. Mai a. c., habe ich meinen **Einzugs-Schmaus,**
 verbunden mit **Tanzmusik** ab. Hier u. habe ich alle meine Freunde und Gönner von Beierfeld und Umgegend herzlichst ein. Mit gutem Spritzen und ff. Wesen wird bestens aufwarten
Richard Landgraf.

Achtung!
 Bei Wilmann Fris in Wascheithe ist ein flott's **Caroussell** aufgestellt. Alle kommen!
Sächsischer Hof, Wolfsgrün.
 Montag, den 13. Mai:
National-Concert
 der berühmten originellen Jodeler- u. Alpenfänger-Gesellschaft **Alb. Bader** (genannt Andreas Hofer).
 2 Damen. 2 Herren.
 Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.
 In diesem Concert laden freundlichst ein
die Direction und Alfred Seyn

Sächsischer Hof, Wolfsgrün.
 Sonntag, den 12. Mai, von Nachmittags 4 Uhr an **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Alfred Seyn.**
Brünnlaßberg.
 Sonntag, den 12. Mai 1895
Schießen. und Feldscheibe.

Zur gefl. Beachtung!
 Heute Sonntag, den 12. Mai große **Caroussel** und **Schaufel-Beisichtigung**, verbunden mit **Einweihung** meines neuerbauten **Caroussells**. Nachmittags u. abends große **Extra-Probefahrt**, abends bei bengalischer Beleuchtung.
 NB. Um allen irrtümlichen Meinungen seitens des Publikums entgegenzutreten, gestalte ich mir besonders hiermit noch bekannt zu geben, daß mir infolge des Brandes des Caroussells eine Unterstützung in meinem Unglück nicht zu Theil wurde, weshalb ich um gütige Unterstützung in meinem neuen Unternehmen und um zahlreichen Besuch von Kunstliebhabern und Umgegend bitte.
Louis Schneider, Carousselbesitzer, z. B. in Reusstädtl.

Öffentliche Versammlung
 der Maler, Badirer, Anstreicher und verwandter Berufsgenossen von Aue u. Umg.
 Sonntag, den 12. Mai Nachmittags 3 Uhr in **Leonhardt's Gasthaus, Zimmer Nr. 2.**
 Tagesordnung:
 1. Regeln und Zweck des Gewerkschaftsorganisation. Referent: **H. Reinhold** aus Zwickau.
 2. Bericht über den Provinzialtag der Maler zu Meerane.
 3. Diskussion.
Der Einberufer.

Zu Auktions-Preisen
 verkaufe ich noch eine Partie **Aleiderstoffe, Damen-Jackets, Regenmäntel, Herren- u. Knaben-Anzüge, Hüte, Wascheartikel** u. s. w.
C. Anton Bluth in Schneeberg, Markt Nr. 6.

Dienstag, den 14. Mai 1895,
 bin ich oder ein Vertreter von mir in **Schwarzenberg, Böhsch's Restaurant,** zu sprechen.
Sprechstunden in meinem Filial-Bureau in **Aue** alle Wochentage von Nachm. 3 bis 6 Uhr.
Rechtsanwalt Schwab in Aue.

Einige Maurer
 sucht sofort **Anton Bretschneider** in Schneeberg.

Wasch-Maschinen
 in der That das Beste aller Systeme. **Einheitsgeschwindigkeit.**
 Praktische Konstruktion.
 Unentbehrlich im Haushalt!
 Für Brauchbarkeit, Haltbarkeit und solide Arbeit wird jede **Garantie** übernommen.
Wringmaschinen mit Walzen von nur bestem Gummi.
Wäschemangeln.
Wilh. Vogel.
 Schwarzenberg, Schloßstr. 16

Für Radfahrer
 empfiehlt **Rohrschneiderei, Triebkettenfabrik, Reparatur-Räucher für Pneumatic, Peitschenhalter, Laternen, Luftpumpen, Oelfässerchen, Nagelfänger, Speichen, Glocken, Namensschilder, Prima-Lampendöl, Schmieröl** u. s. w.
 zu billigsten Preisen
Wilhelm Beyer, Schneeberg.

Theater
 im Gasthof zu gold. Anker in **Schwarzenberg.**
 Sonntag, den 12. Mai:
Kasper als Spannbauer in Frankreich
 Hieraus ein Nachspiel.
 Nachmittags 3 Uhr findet eine **Kinder-Vorstellung** mit Ballet statt.
 Hochachtungsvoll
D. Niedermeier.
220-240,000 Mk.
 sind gegen erste bez. sichere zweite Hypotheken auf **Gaude's** oder gut gezeigter **industrielle Grundstücke** in **Wittraben** von nicht unter 10,000 Mk. langjährig feststehend auszuliehen. Zinsfuß 3%, -4%. Gesuche sub „Feststehendes Kapital 1000“ im Ann.-Bureau Germania, Leipzig niederzuliegen.

Für die Reise!
 Rundreis'offiz.
Herren Handkoffer, Damendaschen, Touristenaschen, (echte Leder für Hand und Räder)
Reisetaschen, Portemonnaies, Solenbräger, Reisekoffer, Kleider, Jagd- u. Fahrbrillen, Seidenhosen, Krimtschen, Blaudrögen, Cigarrenetuis, Briefschalen, Feistekämme, Sparschilde, Regen- u. Sonnenschirme, Teinbecher, Dörge-matten, Compasse,
 Bayrische Räder empfiehlt in reichster Auswahl zu billigsten Preisen
Wilhelm Vogel, Schwarzenberg, Schloßstr. 16

Kinderwagen
 große Auswahl, **Fabrikstühle** äußerst billige Preise.
Gartenmöbel. Eiserne Klappstühle f. Gartenrestaurant, **Koßmosstühle** (Neuheit ersten Ranges.)
Feldstühle.
Kinderstühle.
Treppentleitern.
Treppen-Stühle.
 Billigstes u. bestes Kinderpult!
Normal:

Gartenmöbel. Eiserne Klappstühle f. Gartenrestaurant, **Koßmosstühle** (Neuheit ersten Ranges.)
Feldstühle.
Kinderstühle.
Treppentleitern.
Treppen-Stühle.
 Billigstes u. bestes Kinderpult!
Normal:

Turnapparte, Flemming'sche Handwagen für Knaben.
Hängematten.
Puppenfahrstühle.
Gartencroquets, sowie viele reizende **Sommer-Artikel** zur Beschäftigung im Freien empfiehlt zu **wirklich billigen Preisen.**
Wilhelm Vogel, Schwarzenberg, Schloßstr. 16.

Turnapparte, Flemming'sche Handwagen für Knaben.
Hängematten.
Puppenfahrstühle.
Gartencroquets, sowie viele reizende **Sommer-Artikel** zur Beschäftigung im Freien empfiehlt zu **wirklich billigen Preisen.**
Wilhelm Vogel, Schwarzenberg, Schloßstr. 16.

Turnapparte, Flemming'sche Handwagen für Knaben.
Hängematten.
Puppenfahrstühle.
Gartencroquets, sowie viele reizende **Sommer-Artikel** zur Beschäftigung im Freien empfiehlt zu **wirklich billigen Preisen.**
Wilhelm Vogel, Schwarzenberg, Schloßstr. 16.

Turnapparte, Flemming'sche Handwagen für Knaben.
Hängematten.
Puppenfahrstühle.
Gartencroquets, sowie viele reizende **Sommer-Artikel** zur Beschäftigung im Freien empfiehlt zu **wirklich billigen Preisen.**
Wilhelm Vogel, Schwarzenberg, Schloßstr. 16.

Prima Portland-Cement,
 Rohrgerewebe, Dachpappen, Thonröhren
 Hausflurplatten, I-Träger, alle Eisenbahnschienen empfiehlt billigst
Emil Bach, Schneeberg.

Linoleum
 Wasserfest, Dauerhaft, Behaglich, Geruchlos, Elegant, Staubfrei, Gesund, Elastisch, Warm.
 vorzüglichster Fußbodenbelag für Salon, Wohn-, Schlaf- u. Badezimmer, Küche, Baden u. Contor in verschiedensten, ausgewähltesten Parquet- und Teppichmustern.
 Fabrikpreise: Quafl. 1.00 m. 3.30
 1.00 " " 2.75
 per laufenden Meter 2 Meter breit.
Linoleum-Teppiche, Säulen, Vorlagen zu entsprechend niedrigem Preis.
Gummibeden u. Wachsbarche für Tische.
Wilhelm Vogel, Schwarzenberg.

Achtung!
Junge Schweine,
 sehr starke Waare, (Reißner Rasse), sowie **Läufer-Schweine** verkauft billigst
C. Auerwald, Reusstädtl.

Bäckerei-Eröffnung.
 Dem geehrten Publikum von **Schwarzenberg** und Umgegend zur gefl. Kenntn.nahme, daß ich am heutigen Tag eine **Brot-, Weiß- u. Butterbäckerei** errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich besuchenden Kunden in jeder Beziehung zu bedienen.
Schwarzenberg, den 10. Mai 1895.
Albert Leonhardt, Bäder.

Die mechanische Weberei
v. Louis Beyer, Böhmisch, Rathhausplatz 10
 empfiehlt
Bemdenbarche, ungerauht, weiß, per Elle 20 Pf., dunkel per Elle 22 u. 28 Pf.,
Läuflein, 100 cm breit, schwarz, weiß und grau,
Waze, 116
Kodfütter, 84
Tailenfütter, 84
 Beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

E. Eichenberg, Lössnitz, Markt 233
 empfiehlt großes Lager in **Baumwoll- u. Leinenwaaren, Hemden, Schürzen, Röden, Deden, Tüchern** u. zu billigsten Preisen.
Kleiderstoffe
 in reicher Auswahl in **Kammgarn, Seide, Mousseline, Cattun** und **Barchent.**

Verzinnertes Drahtgewebe, verzinnter Stachelzaundraht zum Einfriedigen der Gärten
 empfiehlt billigst
Emil Bach, Schneeberg.

Der Verschrot ff. Weißbiers
 hat begonnen und bringt seinen werthen Kunden in empfehlende Erinnerung
Stadt-Brauerei, Schwarzenberg.

Größtes Lager von **Sonnen- u. Regenschirmen.**
 Reueit der Saison:
Damen-Sonnen- und Rüschen-Schirme, einfache Schirme mit und ohne Volants in allen Preislagen.
Herren- und Damenschirmen, leichte und dünne u. s. w.
Kabellschirme, Touristen- und Kinder-Schulregenschirme bei
R. Pelz, Aue, Markt 30.

Simmenthaler Kalbe
 (hochtragend) steht zu verkaufen bei **Sottlieb Wehrmann** in **Sauter, Gaudennummer 148 Z.**
 Zum sofortigen Antritt wird ein ordnungsliebendes **Mädchen** gesucht, welches sich etwas zum Bedienen der Gäste eignet oder doch schon in einem Restaurant gedient hat.
 Zu erfahren in der Erheb. d. Bl. in Aue.
 In der in der heutigen 1. Beilage befindlichen **Neuzeit** Besichtigung vom **Volantier** **H. Leonhardt** in **Schwarzenberg** ist noch zu bemerken, daß auch 1 **Gärtelmaschine** u. **sämmliche Werkzeuge** mit zur Versteigerung gelangen.

Simmenthaler Kalbe
 (hochtragend) steht zu verkaufen bei **Sottlieb Wehrmann** in **Sauter, Gaudennummer 148 Z.**
 Zum sofortigen Antritt wird ein ordnungsliebendes **Mädchen** gesucht, welches sich etwas zum Bedienen der Gäste eignet oder doch schon in einem Restaurant gedient hat.
 Zu erfahren in der Erheb. d. Bl. in Aue.
 In der in der heutigen 1. Beilage befindlichen **Neuzeit** Besichtigung vom **Volantier** **H. Leonhardt** in **Schwarzenberg** ist noch zu bemerken, daß auch 1 **Gärtelmaschine** u. **sämmliche Werkzeuge** mit zur Versteigerung gelangen.

1. Beilage zum Erzgebirgischen Volksfreunde.

Nr. 110.

Sonntag, den 18. Mai

1895.

Bekanntmachung.

Nr. 14 des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist erschienen und liegt in der Expedition des unterzeichneten Behörden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweinefleisch, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine.

Die Stadträte von Aue, Löbnitz, Reusstädtel, Schneeberg und Schwarzenberg, die Bürgermeister von Grünhain, Gartenstein, Johanneberg und Wildenfels, die Gemeindevorstände des amthauptmannschaftlichen Bezirks Schwarzenberg.

Sandanlieferungs-Verdingung.

Die Anlieferung des zum Bedecken der Massenschüttungen und zur Unterhaltung der Fußwege auf den fiskalischen Stroden im Bauverwaltungsbezirk Zwickau erforderlichen Materials soll auf die Jahre 1896, 1897 und 1898 verdingt werden und fordern Unterzeichnete zu Angeboten, welche einen oder mehrere Straßentrakte umfassen können, hierdurch auf.

Die Lieferungsbedingungen liegen bei den unterzeichneten Behörden, sowie den Herren Amtsstrassenmeistern Gnaund und Herrmann in Zwickau und Köhler in Werdau zur Einsicht aus, auch wird von denselben Auskunft über Anfang und Ende der einzelnen Straßentrakte erteilt werden.

Angebote mit Angabe des Bezuges und des Preises für 1 Kubikmeter sind unter Beifügung von Materialproben bis

Sonabend, den 18. Mai dss. Js.

vormittags 10 Uhr

portofrei und verschlossen, sowie mit der Aufschrift „Sandanlieferung betreffend“ versehen, bei der mitunterzeichneten Bauverwalterei, innere Plauenische Straße Nr. 31, Zimmer Nr. 5 einzureichen, woselbst zu der angegebenen Zeit die Eröffnung der Preisangebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird.

Die Auswahl unter den letzteren und die Entscheidung über die Annahme der Gebote bleibt vorbehalten. Die bis zum 8. Juni dieses Jahres unbeantwortet gebliebenen Angebote sind als abgelehnt zu betrachten.

Zwickau, am 2. Mai 1895.

Königliche Straßen- und Wasserbauinspektion.
Döhner.

Königliche Bauverwalterei.
Voigt.

Nutz- und Brennholz-Auktion auf Steiner Revier.

In der Bahnhof-Restaurierung zu Stein sollen **Donnerstag, den 16. Mai 1895,**

von Vormittags 10 Uhr an

folgende im Hohenwald und Forst aufbereiteten Nutzholzer, als:

50	Stück Laubholzstämme von 16-43 cm,
466	„ Nadelholzstämme „ 10-36 „
92	„ Laubholzstämme „ 8-50 „
1	„ Nadelholzstamm „ 16-22 „
365	„ fichtene Stangen „ 4 „
345	„ „ „ 5-6 „
735	„ „ „ 7-9 „
860	„ „ „ 10-12 „
220	„ „ „ 13-15 „

4 1/2 Rm. huchene Nutzholzer,

ferner

Nachmittags von 2 Uhr an

62	Rm. harte Brennholzer,
10	„ weiche „
5	„ harte Brennrollen,
39	„ weiche „
2	„ Jacken,
53	„ Kistmeter,
803	„ Schneidkreislage,
12,70	Wohlt. Laubholzresta,
15,70	„ Nadelholzresta,
3	„ huchene Langhaufen.

gegen sofortige Bezahlung und unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Fürstliche Forstverwaltung Stein.

I. Jahrmarkt in Löbnitz Montag, den 13. Mai 1895.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Verband deutscher Kriegsveteranen plant zur 25jährigen Wiederkehr der Siegestage von 1870 besondere Festlichkeiten. Se. Majestät der Kaiser hat die Immediateingaben des Verbandes um Unterstützung erwerbsunfähiger Veteranen aus dem Invalidenfonds und um Bewilligung von Fohrpriemermäßigung an diejenigen Veteranen aus dem Feldzuge 1870 bis 71, welche den festlichen Vereinstagungen auf den Schlachtfeldern im Westen des deutschen Reiches beizuwohnen wünschen, genehmigt. Voraussetzlich wird schon in den nächsten Tagen dem Reichstage eine Vorlage zugehen, die für ten erwerbsunfähigen Veteranen jährliche Unterstützungen von 120 Mk. fordert. Ferner sollen diejenigen Veteranen, die sich durch das Beschäftigen der Kriegsentlände des Feldzuges 1870/71 oder für den Verlust des Beschlusses durch eine Befreiung ihres Truppenheils, oder wenn dieser zur Zeit nicht mehr besteht, des heimathlichen Bezirkskommandos ausweisen, die Hin- und Rückreise in der dritten Wagenklasse aller Züge zu Militärabpreisen (1,5 Pf. pro Kilometer) und Gewährung von 25 kg Freigepäd erhalten. Dieses soll auch dann eintreten, wenn die Veteranen mehrere Schlachtfelder und die Rückreise von einem anderen Punkte als dem Endpunkte der Hinreise anzutreten oder einen anderen Rückweg zu nehmen wünschen. Die Bevollmächtigten des Verbandes werden für ihre Mitglieder die Vermittelungen übernehmen. Anmeldungen können schon jetzt an den Vorstand zu Leipzig oder bei den Ortsbevollmächtigten erfolgen. Geplant ist zunächst der Besuch der Schlachtfelder von Saardruden, Weihenburg, Spichern und Wörlitz im Anfang des Monats August. Am 15. August abends Empfang der Veteranen in Straßburg. Am 16. und 17. August dort Versammlung und Berathung. Am 17. August nachmittags Fahrt nach Metz und dort abends Kommerz im großen Saale zum „Storch“. Am 18. August Hauptfeier in der berühmten Schlucht von Gravelotte, wozu des morgens 8 Uhr von Metz zwei Sonderzüge nach Ars a. d. M. und Amanweiler abgehen, um die Kameraden auf die Schlachtfelder vom 16. und 18. August zu führen. Nachmittags 4 Uhr treffen alle Kameraden in der Schlucht von Gravelotte zusammen, woselbst wahrscheinlich ein Feldgottesdienst stattfindet. Abends Beleuchtung der Metz Explanade und kameradschaftliches Beisammensein. Als Erkennungszeichen wird von Verbande ein besonderes Abzeichen ausgedeben.

Aus Sachsen.

Das königl. Oberlandesgericht hat entschieden, daß die Bezeichnung „Vertreter der Handelskammer“ und „Handelskammer“ eine Zuwiderhandlung gegen § 147, 3 der Gew.-Ordn. (Führung des Titels „Kzt.“ oder ähnlichen Titels) in sich schließen, sowie daß diese Zuwiderhandlung nicht innerhalb drei Monate verjährt, sondern der Verjährungsfrist für Vergehen unterliegt.

Ein noch nicht völlig aufgeklärter Vergiftungsfall, dem leider ein Menschenleben zum Opfer gefallen ist, hat sich in Leipzig ereignet. Dort erkrankte die Familie eines Buchbinderes unter Anzeichen einer schweren Vergiftung. Der Mann, welcher noch Montag früh zur Arbeit gehen konnte, mußte die Arbeitstätte um 11 Uhr wieder verlassen und sich nach Hause begeben. Dort fand er seine Frau und zwei Kinder schwer erkrankt vor. Den ärztlichen Bemühungen gelang es, den Mann und die Kinder außer Lebensgefahr zu bringen, dagegen verstarb die Frau noch am Montag Abend gegen 9 Uhr. Vorläufig nimmt man an, daß eine Vergiftung durch Schlingpilz (infolge Verwechslung mit Petersilie) vorliegt, denn zwei andere Kinder in der Familie, die von

einer am Sonntag bereiteten Petersiliensuppe nichts gegessen haben, sind nicht erkrankt. Die volle Gewißheit über den Vorgang wird sich erst ergeben, wenn die in der Behausung vorhandenen Nahrungsmittel, die sämtlich beschlagnahmt worden, einer eingehenden Untersuchung unterzogen worden sind. — In bisher noch unaufgeklärter Weise wurde ein Knabe, der, am Jause an der Jägerkaserne in Freiberg stehend, den Soldaten zusehen hatte, durch einen Schuß ins linke Auge berartig verletzt, daß vom Arzte dasselbe als verloren bezeichnet wurde. Die Untersuchung über den bedauerenswerthen Vorfall ist im Gange. — Aus Annaberg wird geschrieben: Zur Warnung für unsere Grenzbevölkerung sei folgender Fall mitgeteilt: Im Sommer vorigen Jahres siedelte eine Familie von Deutschland nach Böhmen über und nahm in aller Unschuld die Spielkarte mit hinüber. Nun ist aber die Herstellung von Spielkarten in Oesterreich an eine Concession gebunden, und die Frau des Einwanderers, welche die Spielkarte trug, wurde nicht bloß wegen Gefährdung (100 kg Spielkarten 60 Gulden Zoll), sondern auch wegen unbefugter Einfuhr und wegen des fehlenden österreichischen Stempels bestraft. We verurteilt, soll die ganze Straffumme 500 fl. (fünfhundert Gulden!) betragen. Da Urtheil des Obergerichtes vor Strafe nicht schätz, seien unsere Bewohner des Grenzbezirks und Touristen auf die Gefahr der Mitnahme von Spielkarten aufmerksam gemacht. — Zum Regimentstest der 104er wird aus Zwickau geschrieben: Obgleich die Meldefrist bereits verstrichen ist, laufen doch täglich noch neue Anmeldungen zu den Festlichkeiten ein. Dieselben haben zur Zeit das zweite Tausend überschritten und werden voraussichtlich das dritte ziemlich erreichen. Die Aufgabe des Wohnhausausschusses gestaltet sich auf diese Weise immer schwieriger. Bisher sind gegen 350 Frei- und durch Selbstpenden eine ziemlich gleiche Anzahl von Gasthofs-Quartieren gewährt worden. Es dürfte sonach noch für eine ganz beträchtliche Menge Unterkommen zu beschaffen sein. Die Wohnerschaft von Zwickau hat schon sehr oft ihren gastfreundlichen Sinn bewiesen, sie wird auch dieses Mal ihren alten Ruhm zu bewahren wissen. Handelt es sich doch nicht um eine zwecklose Zusammenkunft, sondern um eine echt patriotische Feier zur Behebung vaterländischen Sinnes, um ein Fest der Erinnerung an die Ruhmestage des Regiments. — So zahlreich wie von auswärts die Anmeldungen eingingen, so spärlich erfolgten dieselben von seiten der Regiments-Kameraden aus Zwickau und den umliegenden Ortschaften. Dieselben gedenken jedenfalls ihre Meldung bis zum Feste hinauszuschicken. Es dürfte sich jedoch zur Vermeidung allzu starken Andranges empfehlen, die Festkarte schon jetzt zu besorgen. Meldungen nehmen entgegen die Herren Hundius, Buchbindermeister, innere Leipziger Straße; Dahler, Schnittwaarenhändler, äußere Schneeberger Straße; und Strobel, Schnittwaarenhändler, Bahnhofstraße. Der Festbeitrag beträgt 1 Rm. Festzeiten werden am 25. Mai von Mittags 1 Uhr an in den Geschäftsräumen im „Deutschen Kaiser“ gegen Vorzeigung der Festkarte vorausgibt und sind extra zu lösen. Ohne dieselben kein Zutritt zu den Veranstaltungen. — Aus Wylau, 7. Mai, wird berichtet: Auf der am 1. Mai d. J. eröffneten neuen Bahnlinie Reichenbach-Wylau macht sich erfreulicherweise ein sehr reger Verkehr bemerkbar sowohl in Bezug auf Gütertransport als auch bezüglich der Personenbeförderung. Anfangs verkehrten auf dieser Strecke hin und zurück je nur zwei Güterzüge und jetzt hat schon ein dritter Güterzug eingelegt werden müssen. Auch die in beiden Richtungen verkehrenden sechs Personenzüge sind fast jedesmal voll besetzt. Am Sonntag war der Personenverkehr so stark, daß am Nachmittage Ertragszüge eingelegt werden mußten. Auch am Montag waren alle Züge voll besetzt.

Tagesordnung

zur Sitzung des Kreis-Ausschusses zu Zwickau, Dienstag, den 14. Mai 1895, Vormittags halb 12 Uhr.

1. Recurs des Strumpfwirker Carl Albin Rarr in Thum wegen seiner Abschätzung zu den Gemeinbeanlagen dort und in Reudorf.
2. Verwaltungsstreitigkeit zwischen den Ortsarmenverbänden Rittersgrün und Silberdorf wegen Erstattung von Unterstützungsaufwand für den Schmied Carl Wilhelm Wegel aus Röhla.
3. Verwaltungsstreitigkeit zwischen den Ortsarmenverbänden Zwickau und Oberhermersdorf wegen Erstattung von Kur- und Verpflegungskosten für den Eisenbrücker Carl Bernhard Thiele aus Oberhermersdorf.
4. Verwaltungsstreitigkeit zwischen den Ortsarmenverbänden Auerhammer und Aue wegen Erstattung von Unterstützungskosten für Christiane Sophie verm. Wappler geb. Singer aus Bärenwalde.
5. Verwaltungsstreitigkeit zwischen den Ortsarmenverbänden von Schwarzenberg und Waienthal wegen Erstattung von Kur- und Verpflegungsaufwand für Max Richard Bernhardt aus Nieteraffalter.
6. Verwaltungsstreitigkeit zwischen den Ortsarmenverbänden von Aborf und Rengfeld wegen Erstattung von Unterstützungsaufwand für die Familie des vormaligen Kreisregimentars Regold.
7. Einquartierungsregulativ für die Stadt Glauchau.
8. Verwaltungsstreitigkeit zwischen den Ortsarmenverbänden Pießen und Realschön wegen Erstattung von Armenunterstützung für Moritz Robert Herchel aus Altcoschütz.
9. Recurs der Rittergutsbesitzerin Rosalie verm. Sonntag in Dresden wegen Abforderung von Besitzveränderungsbahgaben in Lengsfeld i. B.
10. Beschwerde des Kaufmanns Georg Wegel in Thum wegen seiner Verpflichtung zur Entrichtung von Gemeindegeldern.
11. Verwaltungsstreitigkeit zwischen den Ortsarmenverbänden Zwickau und Plauitz wegen Erstattung des Beerdigungsaufwandes für den Handarbeiter Josef Hermann Voigt aus Rittersgrün.
12. Verwaltungsstreitigkeit zwischen den Ortsarmenverbänden von Ernstthal und Grana wegen Erstattung von Unterstützungsaufwand für den Nadelmacher Friedrich Hermann Gräbner aus Grana.
13. Verwaltungsstreitigkeit zwischen den Ortsarmenverbänden von Schneeberg und Plauen wegen Anerkennung des Unterstützungswohnsitzes des Max Reumann.
14. Verwaltungsstreitigkeit zwischen den Ortsarmenverbänden von Leipzig und Schwarzenberg wegen Erstattung von Unterstützungsaufwand für die ledige Emilie Fleißig aus Schwarzenberg.
15. Verwaltungsstreitigkeit zwischen den Ortsarmenverbänden Treuen und Eich wegen Erstattung von Unterstützungsaufwand für Christiane Friederike verm. Fleißig in Treuen.
16. Recurs des Kaufmanns Robert Roth in Schöneheide wegen seiner Abschätzung zu den Gemeinbeanlagen in Hofenstein.
17. Recurs der Inhaber der Firma Carl Schmelzer sen. in Werdau gegen die Höhe ihrer Einschätzung zu den Gemeinbeanlagen daselbst.
18. Verwaltungsstreitigkeit zwischen den Ortsarmenverbänden Freiberg und Debersau wegen Erstattung von Unterstützungsaufwand für den Gärtler August Donat aus Wollersdorf.
19. Verwaltungsstreitigkeit zwischen den Ortsarmenverbänden von Meßen und Reichenbach wegen Erstattung von Kur- und Verpflegungskosten für Friedrich Adam Moritz Günther.
20. Beschwerde des Steinmetz Emil Gottschald in Hohenstein wegen Abweisung seines Gesuchs um Erlass von Gemeinbeanlagen.

Rixen-Raxilien

für den Sonntag Cantate.

Nachmittags, Form. 9 Uhr Predigt: P. Hüllrich; nachdem Beichte und heil. Abendmahl; Gütigkeits. Rixen; Nachm. halb 2 Uhr Unterredung mit den Jungfrauen: P. Hüllrich.
Dittmann, den 13. Mai, Nachm. halb 2 Uhr Bet- und Taufgottesdienst.

Hopp & Kurzweg Nchf.,

**C. Lazarus,
ZWICKAU I. S.**
Hauptmarkt 14. — Wilhelmstraße.

— Gegründet 1871. —

Geschäfts-Prinzip:

Grosser Umsatz. Kleiner Nutzen.

Nur allein durch großen Umsatz ist es möglich, die Waaren billig abzugeben.

Mein Etablissement verdankt durch die von keiner Seite bis jetzt erreichte Leistungsfähigkeit seinen Aufschwung, sowie den täglich wachsenden Kundenkreis. Selbst die einfachsten Artikel zeichnen sich durch untadelhaften Sitz und solide Ausführung aus.

Die seit 23 Jahren am hiesigen Plage bestehende Firma, weit und breit bekannt, als billigste Einkaufsquelle Zwickaus, sogar ganz Sachsens bietet ihren werthen Kunden stets die größten Vortheile und unterhält ein Lager fertiger

Herrn- und Knaben-Garderoben

wie kein zweites Geschäft in ganz Sachsen.

Die schönsten Verkaufsräume im Parterre und Souverrain mit den 3 größten Schaufenstern am Plage, bieten dem Käufer Gelegenheit, meine Waaren genau in Augenschein zu nehmen und kann ein jedes zu wählende Stück einer genauen Prüfung unterzogen werden.

Empfehle:

Hochelegante Herren-Sommer-Ueberzieher
in verschiedenen Farben u. guten delatirten Stoffen
Nr. 10, 12, 14, 16, 18, 20, 24-36.

Hocheleg. Bellerinen-Mäntel
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Eleg. Herren-Anzüge
in den neuesten Stoffen, bester Ausführung und gutem Sitz, 1- und Dreifig,
Nr. 12, 14, 16, 18, 20, 25, 27-30.

Hocheleg. Herren-Anzüge
in Rock- und Jackettfacon aus den neuesten gestreiften u. carrirten Kammgarn-Stoffen, in Ausführung den feinsten Maas-Sachen gleich.
Nr. 18, 20, 24, 28, 30, 36, 40, 48.

Jünglings-Anzüge
für das Alter von 15-18 Jahren bis zur Herrengröße, aus sehr dauerhaften Stoffen, in gestreiften und carrirten Dessins,
Nr. 7, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 24.

Knaben-Anzüge
für das Alter von 2-14 Jahren und für den Schulbedarf aus reinwollenen, gewirnten Stoffen neueste Facons, solid gearbeitet
Nr. 3, 4, 5, 6, 7, 10-15.

Arbeits-Anzüge, Arbeits-Hosen
in enorm großer Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen.

Ausbesserungsstücke

werden allen Kleidungsstücken beigelegt.

Anfertigung nach Maas,
unter Garantie des besten Sitzens und sauberster Ausführung in kürzester Zeit.

Für Wiederverkäufer billigste Bezugsquelle.

Auswärtigen Kunden, im Umkreis von 30 Kilometern vergütet ich bei einem Einkauf von 20 M. an den Fahrpreis III. Klasse nach Vorzeigung der Fahrkarte.

Sonntags von 11 bis 4 Uhr geöffnet.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in

österr.-ungar. Weinhandlung

eröffnet habe.

Gestützt auf mein seit 25 Jahren bestehendes Weingefchäft in Blatten i. Böhmen, sowie auf meinen seit circa 10 Jahren bestehenden Wein-Verfandt nach dem Königreich Sachsen, ist es mir gelungen, das vollste Vertrauen meiner werthen Kundschaft zu erwerben; ich hoffe, auch weiter denselben mich würdig zu machen, da ich neben anerkannt guter, solider Waare die möglichst billigsten Preise stellen werde.

Außer den auf meiner Preis-Liste notirten Weinen verkaufe vom Faß (in mitzubringenden Gefäßen, Flaschen etc.) von 1/4 Liter aufwärts:

per Liter **Dalmatiner Blauweins Spalato** Nr. 1.—
" **ungar. Ausbruch** " 1.20

Wein-Verfandt im Faß ab Blatten i. B.

Aue, am Markt
im Rößberger'schen Hause.

Hochachtungsvoll

Johann Korb.

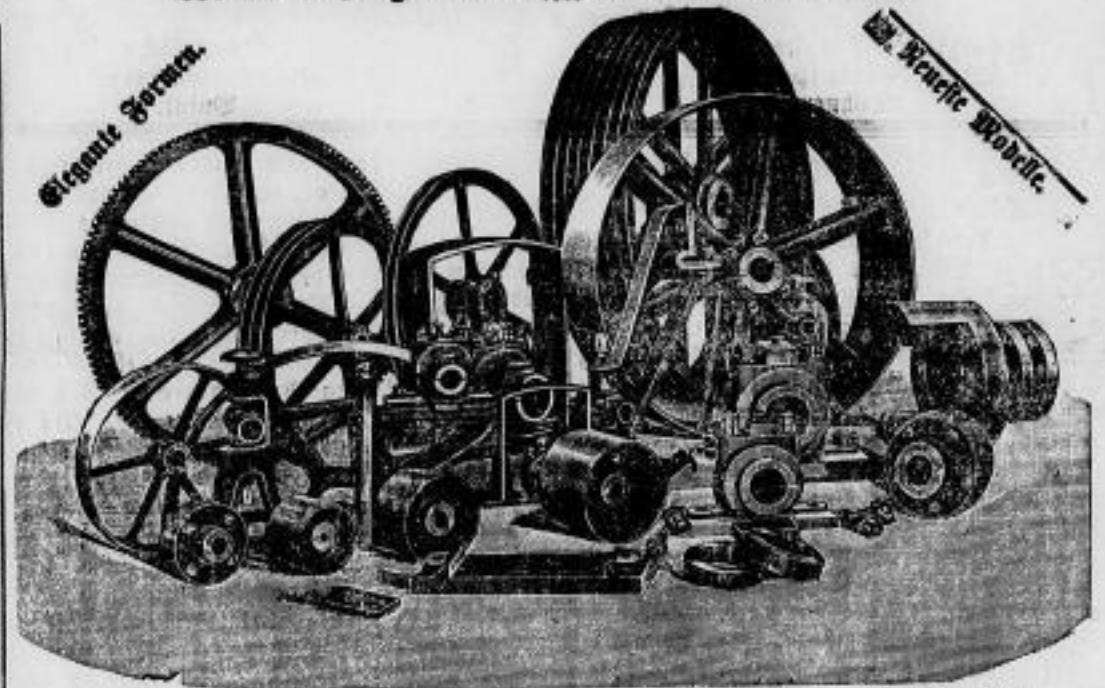
österreich.-ungarische Weinhandlung.

Gustav Toelle, Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei, Niederschlema

liefert als Specialität:

Transmissionsanlagen.

Riemenscheiben und Seilscheiben bis 5000 m/m Durchmesser.
Wellen in Längen bis 10,000 Mtr. aus einem Stück.



Auch werden einzelne Theile zu billigsten Preisen bei kürzester Lieferfrist abgegeben.

Rother & Kunze Möbelfabrik

Kronenstr. 6. Chemnitz. Kronenstr. 6.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für complete bürgerliche u. herrschaftliche Wohnungs-Einrichtungen.
Verkauf zu Fabrikpreisen. 2 Jahre Garantie.

I. Abtheilung: Complete Einrichtungen in echt Nussbaum, schwarz, Eiche etc. zu 300, 500, 700, 1200 bis 10 000 M.	II. Abtheilung: Gemalte Möbel in allen Holzarten, compl. Einrichtungen von 150 M. an. Specialität: Altdeutsche Küchen-Möbel.	III. Abtheilung: Tapeten Linoleum Teppiche Tüll-Gardinen Ueber-Gardinen Vorlagen Läuferstoffe Plüsch- und Damast-Decorations-Gegenstände.
--	---	--

Sämmtliche Möbel und Polstermöbel sind nach unseren eigenen Modellen gefertigt und übersichtlich in

ca. 60 Musterzimmern

aufgestellt und ist die Besichtigung derselben auch ohne zu kaufen bereitwilligst gestattet.

Cataloge gratis! Franco-Versandt!

Sonntags geöffnet von 11 bis 4 Uhr.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erfüllung oder Ueberfüllung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

ausgesetzt haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, welches in Folge eigenartiger und sorgfältiger Zusammensetzung von Kräutern auf das Verdauungssystem eine anregende, stärkende und belebende Wirkung ausübt und dessen Heilkraft sich bei Krankheiten, die aus schlechter Verdauung und hieraus entstehender schlechter und mangelhafter Blutbildung hervorgegangen sind, vorzüglich bewährt hat. Es ist seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannt.

Subert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, ist das beste Verdauungsmittel; derselbe ist kein Abführmittel, sondern stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuter-Wein schafft eine regelrechte natüremäßige Verdauung nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende und läuternde Wirkung auf die Säurebildung. Derselbe beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, wodurch das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen gereinigt wird, und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden solche Magenübel meist schon im Keime ersticht, man sollte also nicht zögern, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gefährlichen Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopf-schmerzen, Aufstoßen, Gähnen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden am so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt und um so freudiger wird man damit fortfahren bis zur vollkommenen Beseitigung.

Bei Stuhlverstopfung, wo die verbrauchten, verdorbenen, zum großen Theil in Fäulnis übergegangenen Stoffe, wie: Speisereste, Galle, Darmfleisch, die Eingeweide engstehen und nicht nur Verstopfung, sondern auch Bluthausen in Leber, Milz und Pfortadergefäßsystem (Hämorrhoidalleiden) verursachen, schädlichen Abführmittel den Magen, zerören die Verdauungsorgane und verschlimmern das Uebel je länger, je mehr. Kräuter-Wein aber beseitigt alle Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen, ohne ein Abführmittel zu sein!

Mageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung, meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei jählicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsveränderung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fesselt oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein besitzt die Eigenschaft, der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls zu geben. Kräuter-Wein steigert den Appetit, fördert die Verdauung und Ernährung, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beruhigt die erregten Nerven und schafft den Kranken infolge ausgeprägter Ernährungsfähigkeit gesundes Blut, neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dieses.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1,25 und 1,75 in Schneeberg, Reusstädt, Aue, Rixdorf, Köhlig, Zeuzenfeld, Rodewisch, Gartenfeld, Schöndel, Wildenseid, Grünhain, Schwarzenberg, Zwönitz, Oelsnitz, Wilkau, Niederhain, Scheibenberg, Zwissau in den Apotheken.

Auch verkaufen die Firma „Hub. Ulrich, Leipzig, Weststrasse 82“, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und fristfrei.

Wein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, destillirtes Wasser 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaff 320,0, Fenchel, Anis, Salzwurzel, amerikan. Krautwurzel, Engländerwurzel, Kalms-wurzel zu 10,0.

Waltgott's geklärter Citronensaft

aus reifen Früchten nach eigenem Verfahren hergestellt, ist das delikateste Erfrischungsmittel im Sommer, wird zu Eis und allen Speisen wie trische Curone verwendet und stellt sich im Gebrauch billiger, denn er verdirbt nie, während angesehene Citronen verfaulen. Flaschen à 60 & zu haben in den Apotheken zu Schneeberg, Aue und Reusstädt.

Blendend weiße Wäsche ohne Bleiche

erzielt man im Gebrauch mit **Dr. Thompson's Seifenpulver.**

Die Qualität desselben ist bis jetzt von keiner Konkurrenz übertroffen worden. Es befinden sich viele Seifenpulver in rother Packung im Handel, die nur zur Täuschung des Publikums dienen sollen, und verlange man deshalb ausdrücklich:

Dr. Thompson's Seifenpulver mit der Schutzmarke „Schwan“.

Zu haben in allen besseren Colonial-, Drogerie- und Seifenhandlungen.

Vertreter: August Berger in Chemnitz, Brückenstraße Nr. 8.

C. Winkler, Schwarzenberg,

empfiehlt für die **Frühjahrs-Saison 1895**

alle Neuheiten in schwarzen und farbigen **Perl- und matten Agreements, Garnituren, Plastrons, Treffen, Goldstichen, u. s. w. u. s. w.,** sowie gelöppelte Spitzen und Jagou-sachen aller Art.

Detail-Verkauf Schloßstr. 49.

Nicht der Reklame, sondern der persönlichen Weiterempfehlung

durch die vielen Tausend Personen, die den **Anker-Pain-Expeller**

in den letzten 25 Jahren mit gutem Erfolg gebraucht haben, verdankt dieses Kraut seine große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit. Bei den Anker-Pain-Expeller (von dem Anker-Pain-Expeller) (Wiedererwecken), Rücken-schmerzen, Gelenksentzündung, Kopf- und Zahnschmerzen, Hüft-weh u. m. als schmerzstillende Einreibung angewendet hat, wird stets eine Flasche davon vorräthig halten, um ihn auch bei Erkältungen sofort als ablenkendes, vorübergehendes Mittel anwenden zu können. Der Preis dieses allbewährten Hausmittels ist ein sehr billiger, nämlich 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche. — Zu haben in den Apotheken.

Naturheilanstalt und Kneippbad

Ottenstein-Schwarzenberg.

Anstalt für Wasserbehandlung, einschl. der Kneippkur, Massage, schwedische Gymnastik, Diätetik und elektrische Behandlung.

Preis für Behandlung, Beköstigung und Wohnung pro Woche von 28 Mark aufwärts. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte frei durch die Badeverwaltung.

Badearzt Dr. med. Hufschmidt,

Special- Arzt für Nerven- Krankheiten. **Sprechstunden täglich** von 9-10, Sonnabend bis Abends 8 Uhr, Sonntag von 11-12 Uhr Vormittag.

Aachener Badeofen

D. N. P. 20.000 Stück im Vertrieb mit neuen Verbesserungen. In 5 Minuten ein warmes Bad!

Bis heute unerreicht in Schnelligkeit der Heizung und Gaserparnis.

Preisgekrönte Gashelöfen.

— Prospekte gratis und franco. — **J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**

Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

Für Hausirer.

Einen Posten Sennen nur bester Qualität verkauft billig gegen Cassé. Zu erst. in der Exped. d. Blg. in Schneeberg.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.

Man verlange ausdrücklich **SARG'S**

KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnpulvermittel. Erfunden und sanitätsbeurtheilt geprüft 1887 (Kittest Wien, 3. Juli). **Sehr praktisch auf Reisen.** — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 50 Pf. Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei. Zu haben in den Apotheken zu Schneeberg, Aue, Schwarzenberg, Gartenfeld, Wildenseid u. Grünhain.

Zähne

werden gezogen, plombirt, schmerzlos eingesetzt im

Atelier von **C. Klopfer,** Schneeberg, Sadbergasse 124.

Dienstag von früh 10 Uhr bis Abends 6 Uhr im Hause des Hrn. Isidor Erdger, Belle.

C. H. Voigtmann Nachf.

(Carl Rössler)

Aue i. Erg., Bahnhofstr.

empfiehlt zur Schießsaison sein großes Lager in Waffen und Munition, **Scheibenbüchsen** von 20-180 Ml.

Militärgewehre

für Kriegervereine und Waffensammler, **Bayr. Werbergewehre und Büchsen** von 8-20 Ml.

Jagdgewehre, Teschini, Revolver u. c., Hülsen, Bleigehosse, Ladeapparate, **Scheibensilber** aller Arten.

Illustr. Preislisten gratis und franco.

Man überzeuge sich

von der reichen Auswahl nur gebligener und solid gearbeiteter **Tischler- und Polstermöbel, Stühle u. Spiegel** in echt sowohl, als auch täuschend ähnlich gemacht, matt und blank. **Complete**

Ausstattungen

in jeder Preislage und für alle Stände stehen stets zu den allerbilligsten Preisen auf Lager und gebe ich für jedes von mir gelieferte Stück schriftliche Garantie. Anfertigung in eigener Tischlerei und Polsterwerkstatt. **Beste u. billigste Bezugsquelle.** Begründet 1872.

Moritz Thümmel,

Zwissau, Feinrichstr. Nr. 18. Nahe der electr. Bahnhöfe a. Markt.

C. H. Voigtmann Nachf.

Carl Rössler

Eisenhandlung Aue i. Erg.,

empfiehlt: sämmtl. **Daarartikel,** als: T-Ärger, Eisenbahnschienen, Cement, Dachpappe, Federtöpfe, Drahtstifte, Deisen u. zu billigen Preisen.

Linoleum

der Teppich der Zukunft bester und billigster Fußbodenbelag kostet in

Qual.	Stärke	1 m	1 Zimmer von 14 m	10 m
A	3/4-4mm	2,30	32,00	40,00
B	ca. 3 mm	2,70	44,00	55,00
C	2	1,50	20,00	25,00
D	1 1/2	1,40	22,40	28,00

alte, abgelagerte Waare haltbar im Druck. Diesen Vortheil haben Sie, trotz des billigen Preises bei dem

Linoleum-Spezialgeschäft

von **Paul Thum, Chemnitz,** Chemnitzstrasse 2, Muster franco gegen Francorteksendung.

Wer

Möbelplättche — Möbelstoffe Uebergardinen — Portieren

Lambrequins Leinenplättche — Decorationsstoffe Tischdecken — Teppich-Gardinen

Bett- u. Pultvorlagen — Laufstoffe — Sophadecoren — Gummidecken — Wachstuche — Tapeten

Glasimitation — Reisedecken — Plaids — Wagentische — fertige

Flaggen — Flaggenstoffe Brantkissen — Schlummerrollen Posamenten etc. etc. gut und billig haben will, kaufe bei

Paul Thum, Chemnitz, Chemnitzstrasse 2. Preisliste gratis u. franco.

Höchste Erzeugungsfähigkeit der Hygiene!

Zul. Hensel's

Hygienisch, Cacao und Chocoladen

mit Zusatz von Nährstoffen zeichnen sich besonders aus durch hervorragende Nährkraft, Leichtverdaulichkeit, köstlichen Geschmack, Förderung einer gesunden Blutbildung und Wohlbehindlichkeit.

Hygien. Cacao in 1/2 u. 1/4 Pfd.-Dosen 3 Mk. p. Pfd. **Chocolade** Nr. 1 2 Mk. Nr. 2 1 Mk. 80 Pf. p. Pfd. Preisliste über rationelle Ernährung gratis.

Knappe & Würl Cacao- u. Chocoladenfabrik, Leipzig. Kleinerertheilte Fabrikanten.

Niederlagen in Aue bei: C. Baumann Nachf., P. Köppler, Ernst Schulz; in Schneeberg bei: W. G. Bod. Chr. Müller jun., Dec. Kriebel; E. Weymann; in Schwarzenberg bei: Fr. Zimmermann; in Lauter bei: C. A. Schneider; in Schönbride bei: J. E. Preißer; in Ebersdorf bei: Bernhard Köppler, Rich. Schärer.

Gesucht werden:

Ein junger Dreher, sowie einige junge Leute, welche Lust haben Maschinenbauer zu werden. Zu erfahren in der Exped. d. Bl. in Aue.

Die Unterzeichneten haben in Zwickau, Amalienstraße 3, eine

Privat-Heilanstalt

eröffnet.

Dr. med. J. Hertzsch, Spezialarzt Sprechstunde in der Anstalt.	für Frauenleiden.	
Dr. med. E. Hirschberg, Spezialarzt Sprechstunde: Inn. Leipziger Strasse No. 5.	für Chirurgie u. Orthopaedie.	
Dr. med. W. Bottermund, Spezialarzt Sprechstunde: Moritzgrabenweg No. 4.	für Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden.	

Kocher mit Gas.

Bei Eintritt der warmen Jahreszeit erlauben wir uns, auf die Vorteile unserer Gas-Kochapparate aufmerksam zu machen.

Keine Hitze, größte Reinlichkeit, Ersparnis an Zeit und Geld.

Gaspreis für Kochgas 14 1/4 pro cbm, bei Jahresconsum von 360 cbm stellen wir den besondern Gaszähler für Kochgas frei, auch gestatten wir den Anschluss einer Leuchtflamme zur Beheizung der Küche an die Kochvorrichtung, welche mithin auch zu ermäßigtem Preise gepeist wird.

Wasser mit Gas.

Waschfessel mit Gasheizung. **Größte Reinlichkeit, leichte Regulirbarkeit des Feuers,** daher keine Verschwendung an Feuerungs-Material.

Zugleich machen wir auch auf unsere vorzüglichen **Gasöfen, Gasplatten, Badöfen, Wärmelampen u. s. w.** aufmerksam.

Mit Rathschlägen, Preislisten und Kostenrechnungen stehen jederzeit zu Diensten.

Schneeberg-Neustädtel. Verwaltung der Gasanstalt.

Nestler & Breitfeld

(Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

E R L A bei Schwarzenberg

empfehlen als Fabrikate ihrer **Maschinenfabrik:**

sämmtliche Maschinen und Apparate für Holzschleifereien und Pappfabriken; die Ausführung completer Anlagen, sowie die Lieferung von Ersatztheilen, wie **Sortir- u. Pappmaschinen-Cylinder** in solider Construction, gusseiserne sauber gedrehte **Formatwalzen etc.; Pumpen** für verschiedene Zwecke; **Ventilatoren** für Cupolöfen und Schmeldefeuer; **Transmissionen etc.**

Ferner als Erzeugnisse ihrer übrigen Werke:

Oefen verschiedener Constructionen; **emall. Gusswaaren** aller Art; **automat. Viehtränken;** **Bau- und Maschinenguss; schmiedebare Guss etc.**

Brettwaaren; Lederpappen.

Solide Ausführung zu billigen Preisen.

Nachlass = Versteigerung.

Im Auftrage des Rgl. Amtsgerichts sollen

Montag, den 13. Mai d. J.,

von Vormittag 10 Uhr an das zum Nachlasse des verstorbenen Amtszimmermeisters **Karl Schneider** hier gehörige todt und lebende Inventar, bestehend in 2 guten Kuhfäßen, 2 Kalben (davon eine hochtragend), 3 Wagen, Wirtschafts- und Ackergeräthen, Geschirrzug, Stroh, Heu und eine größere Partie Brennholz meistbietend gegen Baarzahlung im Nachlasshause, Karlsbaderstraße Nr. 86 B, versteigert werden.

Schwarzenberg, den 9. Mai 1895.

Der Lokalrichter: **Ad. Leonhardt.**

Auktion.

Veränderungshalber versteigere ich mein im hiesigen Orte, an der Chaussee gelegenes **Wohnhaus**, in welchem seit vielen Jahren Materialwaarengeschäft betrieben worden ist, nebst Feld und aushaltendem Brunnenwasser

am **15. Mai a. c.,** Vormittags 9 Uhr

in meiner Wohnung, Haus Nr. 46 b.

Aus dem Wohnhaus können jährlich ca. 200 Mark Mietzins erzielt werden. Ein etwaiger Kaufabschluss kann vor dem vorgedachten Termin stattfinden. Die noch vorhandenen Materialwaaren nebst Labeneinrichtungen kommen am vorgedachten Termine Nachmittags 2 Uhr zur Versteigerung.

Käufer werden hierdurch eingeladen.

Graudorf, am 25. April 1895.

Louis Stemmler.

C. L. Flemming, Globenstein,

empfehlen

Wagen

bis zu 12 Ctr. mit abgedrehten Eisenachsen, gut beschl.

25	35	50	75	100	150 kg
5,50	8,50	11,—	14,—	16,50	27,—

Flug- und Heckbauer, Einsparbauer, Gefangstaken.
Kücherpade 9 Stück sortirt für Amarienzüchter Kl. 6 francs.

Unkritische Preisliste gratis franco.

Wiederverkäufer gesucht. Man verlange Preisliste.

Spezial die Bgel nicht in schlechte Wagen. Kauft keine leichtgebauten Wagen. Gute Arbeit; halbes Geld!

Eiserne Gartenmöbel

Klappstühle für Gartenrestaurant
Nou! Eisschränke Nou!
mit Glaswänden und oberem Eisbehälter.

Bade-Einrichtungen:

Rumpf- und Sitz-Badewannen, Bidets, Closet
Zeichnungen und Preise gratis und franco.

Gerhard Kikler, Zwickau

Wilhelmstraße 25.

No. 9 Wilhelmstrasse

Tapeten.

Grossartige Auswahl

der hervorragendsten in- u. ausländischen Fabrikate.

Lagerbestand ca. 60,000 Rollen.

Billigste Kartenpreise.

Burger & Heinert, Zwickau.

Haltbarster Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's
Bernstein-Schneltrocken-

Delikat, aber nicht trocken, geruchlos, nicht nachziehend, mit Farbe in 5 Nuancen unübertrefflich in Härte. Ganz u. Dauer, allen Spiritus- u. Fußboden-Schmutz abweisend. Einfach in der Verwendung, daher viel begehrt für jeden Haushalt! In 1/2, 1 und 3/4 Kilo-Dozen.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Carl Tiedemann,
Hoflieferant,
Dresden,
begründet 1833.

Borräthig zum Fabrikpreis, Musterausstriche und Prospekte gratis, in Schwarzenberg: Bernh. Ehr. Härtel.

Neustädtel: H. Frank.
Aue: G. F. Fischer.
Böhmitz: E. F. Landgraf und E. A. Raumann.

Schwarzenberg: Hermann Werner und Carl Dohauer, (Streitau's Nachfolger.)
Wollstein: Anton Heißler.

Thee-Lager

von **Reinhard Bauer,**
Wilhelmstr. in Zwickau.

Chines. und ind. Thee, eigne Packungen,

Souchong extrafein à Pfd. M. 6.—
" I à Pfd. " 5.—
" II à " " 4.—
" III à " " 3.—
feinste Mischung.

Souchong m. Peccoblüthen à Pfd. M. 5.—
feine Mischung **Souchong** mit Peccoblüthen à Pfd. M. 4.—

Congo à Pfd. M. 2.40 bis M. 5.

Karawanentheo à Pfd. M. 7.

Peccoblüthen à Pfd. M. 6.— bis M. 9.—
Theogrus M. 2.—

Haushalt-Thee à Pfd. M. 2.

Grüner Thee,
Imperial-Gunpowder-Haysan.

Messmer's Thee, russ. Mischung à Pfd. M. 3.40, engl. " à " 2.80.

Alle Sorten

Thee-Lager

von **Reinhard Bauer,**
Wilhelmstr. in Zwickau.

Bettfedern

und fertige Betten in bester Qualität empfiehlt
Gustav Wegner, Neustädtel.

Erbsen-Versteigerung

sollen die zum Nachlass des verstorbenen Zimmermeisters **Karl Wilhelm Schneider** in Schwarzenberg gehörigen Grundstücke, bestehend in 3 stöckigen

Wohngebäude Nr. 86 b,

angrenzendem großen Zimmerplatz, welcher sich infolge seiner guten Lage auch zu Baustellen eignet, nebst massivem

Schneidemühlengebäude Nr. 51c

mit Dampf- und Wasserkraft, sämmtliche dazu gehörige Einrichtungen neuester Construction, an der Karlsbaderstraße, unweit des Hofes gelegen, sowie 5 Acker Feld mit Schenke aus freier Hand verkauft werden.

Bewerber wollen sich spätestens bis 1. Juni an Herrn Kaufmann **Eduard Richter** in Schwarzenberg wenden.

Die Erben.

Auction.

Montag, den 13. d. M., sollen von früh 9 Uhr an die zum Nachlasse des verstorbenen Herrn **Emil Eina Hjerold**, hier gehörigen Schuhwaaren, Schuhmacherhandwerkzeuge, 1 Stoppmaschine u. s. w., sowie sämmtliche Möbel, Haus- und Küchengeräth: in der Nachlasswohnung Markt Nr. 12, gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Schwarzenberg, den 9. Mai 1895.

Der Lokalrichter.

Allen Verlobten Ausstellung

completer Wohnungs-Einrichtungen

ganz besonders zu empfehlen.

Eine Durchsicht auch bei Nichtkauf gern gestattet.

I. Markt		II. Markt	
200	Spezialität:	1000	
300	Braut-	1200	
400	Ausstattungen	1500	
500		1800	
600		2000	
800		3000	

in nebenstehenden Preislagen.

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik.
Eigene Tischler-, Tapezirer- und Malerwerkstätten.

Clemens Zöllner,

Rennart Chemnitz Rennart

7. 7.

Bestes und renomirtestes Geschäft dieser Branche.

Abgabe einzelner Stücke zu Fabrikpreisen.
Auch Sonntags geöffnet.

Franco-Lieferung mit eigenem Geschirre bis in die Behausung.

Tafel-Senf,

täglich frisch, empfiehlt
in Büchsen und emallirtem Blechgeschirre

die Senffabrik in Aue.